

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan Nr. 61 für das Gebiet zwischen
Peiner Landstraße, B 6 (Umgehungsstraße) und
Bundesbahn (Lehrte).

1.) Allgemeines:

Das Planungsgebiet liegt im Norden der Stadt und wird begrenzt von der Bundesbahn nach Lehrte, der Peiner Landstraße und der B 6 (Umgehungsstraße).

Die Nordstadt Hildesheims ist einer der am dichtesten besiedelten Stadtteile. Sie liegt eingezwängt zwischen dem Industrie- und Kasernengebiet im Westen, der Umgehungsstraße im Norden, dem Zentralfriedhof im Osten und der Bundesbahn im Süden ohne ein nahegelegenes Erholungsgebiet. Sportplätze fehlen völlig, ^{keine} Spielplätze sind in nur unzureichender Zahl vorhanden.

Diesem Mangel soll durch Anlage eines Erholungsgebietes (Arbeitsname Güldenfeldpark) zwischen dem Hottelner Weg, einer noch zu schaffenden Verbindungsstraße der Ehrlicherstraße mit dem Lerchenkamp, der Bundesbahnstrecke nach Lehrte und der B 6 (Umgehungsstraße) abgeholfen werden. Es soll neben Parkanlagen und Kleingärten, Sport- und Spielplätze mannigfacher Art aufnehmen. Seine Fortsetzung findet es östlich der Bundesbahnstrecke nach Lehrte und dem geplanten Kennedydamm in dem noch anzulegenden Grüngebiet zwischen Drispenstedt und dem Industriegebiet Bavenstedter Höhe. Es ist vorgesehen, die vorgenannten Verkehrswege durch Fußgängerunter- oder -Überführungen planfrei zu kreuzen; damit erhält die Nordstadt einen direkten Zugang zum Freibad Müggelsee.

Der Bebauungsplan Nr. 61 umfaßt den östlichen Teil des Erholungsgebietes.

Er weist Flächen für Sport- und Spielplätze, einen Kinderspielplatz, Parkanlagen und Kleingärten aus.

Der Bebauungsplan setzt weiterhin fest, daß innerhalb des Grüngebietes die der Grünfläche dienenden untergeordneten Anlagen (z.B. Anlagen für Gartnarbeiter und Gerät) sowie ein Gemeinschaftshaus für die Kleingärten, eine Gaststätte oder Café Restaurant, Gebäude zur Nutzung der Sportflächen zulässig sind.

Die parallel zur Umgehungsstraße eingetragene Straße bedarf einer Festlegung nach Bundesfernstraßengesetz durch das Land Niedersachsen.

Das ca. 16,6 ha große Gebiet wird zur Zeit noch landwirtschaftlich genutzt.

Zuerst soll der Kinderspielplatz ausgebaut werden, als Ersatz für die dem Landkreis für die Kreisberufsschule verkaufte Fläche aus dem Spielplatz an der Steuerwalder Straße.

2.) Zahlenangaben:

Fläche des Bebauungsplangebietes
Wohneinheiten

ca. 16,6 ha
ca. 3 WE
(Hausmeister o.ä.)
3815 qm.

Öffentliche Verkehrsfläche

3.) Kosten:

Anlagekosten für

1. Kinderspielplatz	100.000,-- DM	
2. Kleingartenanlage (ca. 150 Kleingärten)	138.000,-- DM	
3. Sportanlage	687.000,-- DM	
4. Öffentliche Grünan- lage	<u>150.000,-- DM</u>	1.075.000,-- DM

Beleuchtung

Straßenbeleuchtung	14.500,-- DM	
Beleuchtung der Parkan- lagen	<u>11.500,-- DM</u>	26.000,-- DM

Kanalbaukosten	300.000,-- DM	
abzügl. einmalige Kanal- anschlußgebühren (für Café oder Restaurant, ge- schätzt)	<u>30.000,-- DM</u>	270.000,-- DM

Grunderwerbskosten 111.095 qm		<u>600.000,-- DM</u>
-------------------------------	--	----------------------

Kosten insgesamt: 1.971.000,-- DM
=====

Beitragsfähiger Erschließungsaufwand ist nicht gegeben, da die geplante Straße keine Erschließungsanlage im Sinne des § 127 BBauG ist.

4.) Bodenordnende und sonstige Maßnahmen:

Die gesamte Grünfläche muß erworben werden, falls ein freiwilliger Erwerb nicht gelingt, wird eine Enteignung erforderlich.

Hildesheim, / den 11. August 1965.

Der Oberstadtdirektor
I.V.

Haagen
(Haagen)
Stadtbaudirektor

Redubverbaudliche 02.03.67